



Wie kann
EntreComp
Entrepreneurship
von Frauen
unterstützen?



EntreComp
360

Inhalt:

Entrepreneurship, Frauen und EntreComp

Wie EntreComp unterstützen kann

Beispiele

Erstellt im Rahmen des Projekts EntreComp 360, koordiniert von Haskoli Island, unterstützt von der Europäischen Union.

<https://entrecomp360.eu>

Mit Beiträgen von Democracy and Human Rights Education in Europe, Haskoli Island, Bantani Education, Consorzio Materahub Industrie Culturali e Creative, Innogate to Europe SL, The Women's Organisation Ltd und Not a Bad Idea Ltd.

Herausgeberinnen: Lisa Mc Mullan ([The Women's Organisation](#)) und Candice Astorino (Bantani Education)

Herausgeber der EntreComp 360 Guides: Nils-Eyk Zimmermann ([DARE network](#)), Reykjavík/Liverpool, 2022

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union



Entrepreneurship, Frauen und EntreComp

EINFÜHRUNG

Dieser Guide wurde im Projekt EntreComp 360 (2019-2022) erstellt.

Er baut auf weiteren Dokumenten mit Informationen und Anleitungen auf, wie EntreComp und Kompetenzrahmen im Allgemeinen non-formales Lernen und Jugendbildung unterstützen können, und wie EntreComp die Evaluation und oder Anerkennung von formalem und non-formalem Lernen in der Entrepreneurshipbildung unterstützen kann.

i <https://entrecomp360.eu/> & <https://entrecomp.com/>

KONTEXT

Die kürzlich im OECD-Bericht „Entrepreneurship Policies through a Gender Lens“¹ (2021) veröffentlichten Forschungsergebnisse verdeutlichen die anhaltenden geschlechtsspezifischen Unterschiede beim Unternehmer*innentum. Frauen sind seltener als Männer und insgesamt weniger unternehmerisch aktiv als Männer. So ist die Wahrscheinlichkeit, dass Frauen in den OECD-Ländern² an einer Unternehmensgründung arbeiten, 1,5-mal geringer als bei Männern. Diese Diskrepanz ist von Land zu Land unterschiedlich, jedoch gibt es kein OECD-Land, in dem Frauen häufiger als Männer Unternehmen gründen.

Darüber hinaus wurde im GEM Covid Impact Report³ (2020) festgestellt, dass die unternehmerische Aktivität in Zentral- und Ostasien sowie in den Volkswirtschaften Mittel- und Ostafrikas bei Frauen gleich hoch, wenn nicht sogar höher ist als bei Männern, während Europa noch immer hinterherhinkt.

15,5 % der europäischen Unternehmen sind weiblich geführt (Startup Heatmap⁴ 2020) und Unternehmerinnen erhalten überhaupt nur einen Bruchteil der Risikokapitalmittel (VC). In der Agrar- und Lebensmitteltechnologiebranche entfielen 2018 nur 7 % aller Geschäftsabschlüsse und 3 % der Finanzierungen auf Gründungen von Frauen – trotz laufender Bemühungen um den Abbau von

1 OECD (2021), Entrepreneurship Policies through a Gender Lens, OECD Studies on SMEs and Entrepreneurship, OECD Publishing, Paris, <https://doi.org/10.1787/71c8f9c9-en>

2 <https://www.oecd.org/about/members-and-partners/>

3 Ionescu-Somer, A.; Tarnawa, A. (2020). [Diagnosing COVID-19 Impacts on Entrepreneurship. Exploring policy remedies for recovery](#). Global Entrepreneurship Research Association, London Business School, London.

4 Startup Heatmap (2020). [Report on Women Entrepreneurs in Europe](#). November 4, 2020.

Vorurteilen und der Förderung von Gleichstellung (EIT Food Gender Bias Report⁵ 2021). Und im Jahr 2020 erhielten weibliche Gründungen über alle Sektoren hinweg nur 2,2 % des gesamten Kapitals für risikokapitalfinanzierte Start-ups in Europa (12,5 % mit mindestens einer Gründerin). Unternehmer haben auch eine deutlich höhere Wahrscheinlichkeit, an Risikokapital zu kommen, Untersuchungen aus dem Vereinigten Königreich belegen eine um 86 % höhere Wahrscheinlichkeit.

Die geschlechtsspezifische Diskrepanz im Anteil der selbständig Erwerbstätigen hat sich zwischen 2000 und 2019 in 25 der 31 OECD-Länder, für die Daten verfügbar sind (und die sich auf einen Zeitraum vor dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie beziehen), verringert. Der ungleiche Zugang zu COVID-19-Förderungen erhöht jedoch die Gefahr, dass die Pandemie viele Fortschritte zunichtemacht, die in den letzten Jahren bei der Stärkung des Unternehmerintums erreicht wurden.

Diese Genderlücke ist auf viele miteinander verbundene Faktoren zurückzuführen. Jedoch sind die Erklärungen für diese Unterschiede nicht eindeutig. Einige Unterschiede sind durch institutionelle Hindernisse verursacht, die Frauen in ihrem Unternehmerintum einschränken, durch steuerpolitische Maßnahmen, die die Beteiligung am Arbeitsmarkt und Unternehmerintum erschweren, bis hin zu negativen gesellschaftlichen Einstellungen gegenüber Unternehmerinnen. Es gibt auch Marktversagen, denn insbesondere auf den Finanzmärkten wird Frauen der Zugang zu den für eine erfolgreiche Unternehmensgründung benötigten Finanzmitteln erschwert.

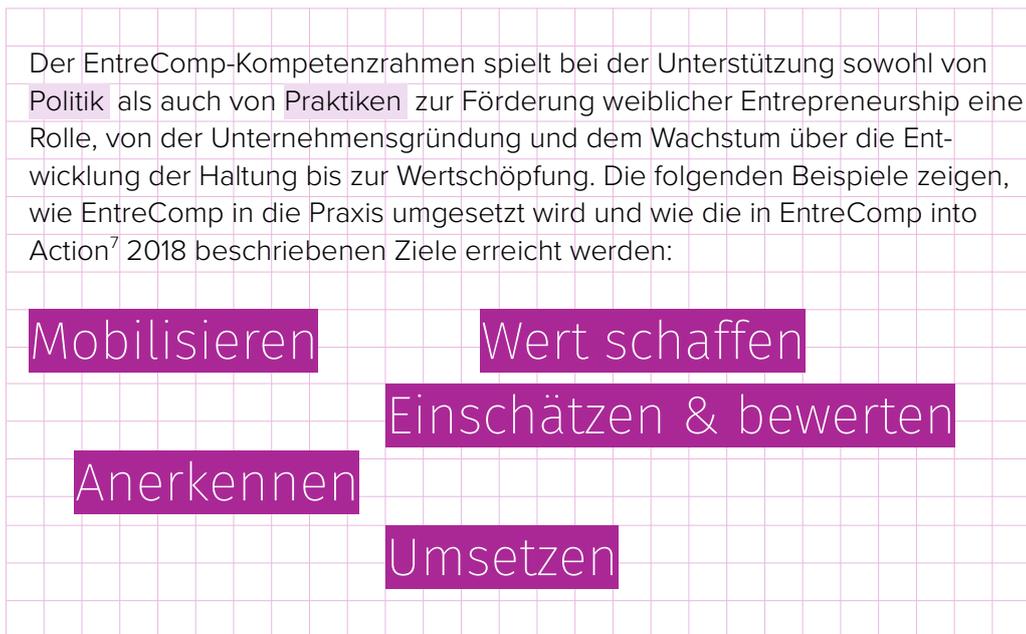
Der Global Entrepreneurship Monitor (GEM)⁶ zeigt, dass eine höhere Beteiligung von Frauen am Unternehmertum die Gesamtwirtschaft ankurbelt, Tausende neuer Unternehmen entstehen lässt und Beschäftigungsmöglichkeiten und Einkommen erheblich steigert. Maßnahmen, die Frauen bei der Überwindung von Hindernissen/Marktversagen unterstützen, würden einen erheblichen Beitrag zur europäischen Wirtschaft leisten. Außerdem würde dies eine beträchtliche Anzahl nachhaltiger Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen.

Das Bewusstsein für politische Maßnahmen und für die Notwendigkeit von mehr Konzepten zur Unterstützung von Unternehmerinnen in unternehmerischen Ökosystemen ist daher weithin vorhanden. In diesem Guide stellen wir beispielhaft einige Projekte und Aktivitäten vor, die die Position von Unternehmerinnen verbessern wollen.

5 EIT Food iVZW (2020). [Female agrifood tech entrepreneurs: Exploring barriers women face as founders and CEOs, and EIT Food's commitment to advance gender equity](#). Leuven.

6 Ionescu-Somer & Tarnawa (2020)

Wie EntreComp unterstützen kann



MOBILISIEREN...

Interesse am Unternehmerintum wecken und zum aktiven Lernen von Entrepreneurship anregen, Gestaltung einer gemeinsamen Vision und Sprache für die Akteur*innen und Anbahnung von Partnerschaften im lokalen Ökosystem.

- The Women's Organisation (UK) verwendet zum Beispiel EntreComp, um ihr Angebot zur Förderung von unternehmerischem Lernen für Auftraggeber*innen im öffentlichen Sektor zu beschreiben und zu untermauern, sowie um eine gemeinsame Sprache für die Beteiligten zu schaffen, wenn sie Initiativen zur Unternehmensentwicklung fördern, erkunden, entwerfen und durchführen.

Der breitere Nutzen von EntreComp für die Schaffung einer gemeinsamen Sprache und für ein gemeinsames Verständnis zwischen verschiedenen Stakeholder-Gruppen wurde auch in EntreComp at Work⁸ 2019 dargelegt. In Anbetracht der tradierten Erzählung von „männlichen Helden“ im Unternehmertum wird dies be-

7 Mccallum, E., Weicht, R., Mccmullan, L. and Price, A., EntreComp into Action - Get inspired, make it happen: A user guide to the European Entrepreneurship Competence Framework, Bacigalupo, M. and O'keeffe, W. editor(s), EUR 29105 EN, Publications Office of the European Union, Luxembourg, 2018, ISBN 978-92-79-79360-8, <https://doi.org/10.2760/574864>, JRC109128.

8 Mccallum, E., Mccmullan, L., Weicht, R. and Kluzer, S., EntreComp at Work., Bacigalupo, M. editor(s), EUR 30228 EN, Publications Office of the European Union, Luxembourg, 2020, ISBN 978-92-76-19002-8, <https://doi.org/10.2760/673856> JRC120486.

sonders für Unternehmerinnen relevant. Eine aktuelle State of the Art Review (SOTA)⁹ legte dar, wie mächtig Sprache „Entrepreneurship“ prägt und wie sie Einstellungen und Handlungen beeinflussen kann. Dies schlägt sich dann etwa darin nieder, wie Einzelne sich selbst sehen und für wie relevant sie Entrepreneurshipprogramme und -politiken halten. Die Review präsentiert Belege aus Forschung und Bildung, Medien und politischen Dokumenten.

WERT SCHAFFEN...

Schaffung von Mehrwert durch Nutzung des EntreComp-Kompetenzrahmens in einem spezifischen Kontext. Dies bedeutet, ihn in verschiedene Sprachen zu übersetzen, an neue Zielgruppen anzupassen, ihn zur Unterstützung evidenzbasierter Praktiken zu nutzen und ihn zur Angleichung bestehender Qualifikations- und Einstellungsrahmen einzusetzen.

- Zum Beispiel unterstützte die Habitat Association/My Sister Project im Programm „Local Tastes Food Entrepreneurship“ mit Hilfe von EntreComp eine „Food Community“ für Unternehmerinnen, die im Lebensmittelsektor mit Partner*innen aus dem öffentlichen, privaten und dritten Sektor in der Türkei arbeiten.

EINSCHÄTZEN & BEWERTEN...

Einschätzung und Bewertung von Kompetenzniveaus, Kartierung bestehender Maßnahmen oder Ressourcen, Aufdeckung von Qualifikationslücken, Ermittlung individueller Stärken und Schwächen, Reflexion und (Selbst-)Einschätzung des Lernens und zum Nachweis von Fortschritten.

- Innogate to Europe (ES) unterstützt Unternehmen und fördert ihre Innovationsfähigkeit und ihr Wachstum auf europäischer und internationaler Ebene. Innogate nutzt EntreComp unter anderem im Feld der Kompetenzentwicklung, um Unternehmen und Einzelpersonen zu ermöglichen, ihr Kompetenzniveau im Feld Entrepreneurship zu reflektieren und zu bewerten, und um Lern- und Entwicklungspläne zu erstellen.

UMSETZEN...

Unternehmerische Ideen und Projekte durch die Gestaltung von Lernangeboten oder praktischen unternehmerischen Erfahrungen umsetzen, Entwicklung von Fähigkeiten und Karrierewegen oder von Wegen zur Unternehmensgründung, die Einbettung von EntreComp oder seine Verknüpfung mit anderen Schlüsselkompetenzkonzepten, die Schaffung oder Verbesserung von bestehenden Start-up-Unterstützungsinitiativen sowie die Entwicklung von unternehmerisch denkenden Organisationen mit EntreComp.

⁹ [Is Time Up for The Hero Male Entrepreneur? A Review of Enterprise Discourse and its Effects](#). Enterprise Research Centre SOTA Review No 34, 2020

- EntreComp wurde in großem Umfang von den oben genannten Organisationen und anderen bei der Durchführung von Lern- und Unterstützungsaktivitäten genutzt. Das European Centre for Women in Technology (ECWT) (NO) ist ein weiteres Beispiel. Die Arbeit des ECWT stützt sich auf die EU-Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen, die EntreComp einschließen. EntreComp legte die Grundlage für das Design, die Entwicklung und die Umsetzung des Projekts „We are women, we are dreamers“. Das Programm unterstützte Frauen beim digitalen und unternehmerischen Kompetenzerwerb.

ANERKENNEN...

Unternehmerische Fähigkeiten und ihre Entwicklung erkennen, beruflich relevante Kompetenzen ermitteln oder die Wirkung von Programmen oder Aktivitäten aufzeigen.

- EntreComp kann in Mentoring-Gesprächen genutzt werden, um Unternehmerinnen zu helfen, ihre eigenen Kompetenzbereiche zu identifizieren (WO nutzt Flashcards bei der Arbeit mit Nachwuchsforscherinnen, Innogate entwickelte einen Mentoringansatz). Frei verfügbare digitale Tools helfen ebenfalls bei der Ermittlung und Darstellung von Fortschritten, wie <https://myentrecomponline.com> oder <https://yooop.fi>.

WEITERE BEISPIELE
Im Folgenden findet man Beispiele für EntreComp in Aktion und Anregungen für kompetenzbasierte und wertschöpfungsorientierte Ansätze zur Unterstützung der Entrepreneurship von Frauen. Die englische Version dieses Leitfadens enthält hierzu auch ausführlichere Informationen.

ENTRECOMP: DER ENTREPRENEURSHIP KOMPETENZRAHMEN.

Der EntreComp-Rahmen schlägt eine gemeinsame Definition von Entrepreneurship als Kompetenz vor, mit dem Ziel, einen Konsens zwischen allen Beteiligten herzustellen und eine Brücke zwischen Bildungs- und Arbeitswelt zu schlagen. EntreComp wurde mit Hilfe eines gemischten Methodenansatzes entwickelt und soll de facto zu einer Referenz für alle Initiativen werden, die darauf abzielen, die Entrepreneurshipkompetenz der Europäer*innen zu fördern. Er besteht aus drei verbundenen und verknüpften Kompetenzbereichen: „Ideen & Möglichkeiten“, „Ressourcen“ und „In Aktion treten“.

Bacigalupo M, Kampylis P, Punie Y and Van Den Brande L.
 EntreComp: The Entrepreneurship Competence Framework.
 <http://doi.org/10.2791/160811>



Beispiele:

ENTRECOMP IN DER PRAXIS

The Women's Organisation

i <https://www.thewomensorganisation.org.uk/>

EntreComp Flashcards, The WO & Enterprise Evolution.

i <http://enterpriseevolution.org.uk/> & <https://thewomensorganisation.org.uk/>

Habitat Association: Das Projekt My Sister

i <https://kizkardesim.net/>

European Centre for Women in Technology (ECWT)

i <http://www.ecwt.eu/en/home>

Innogate to Europe (INNOGATE)

i <https://www.innogateto europe.eu>

Mentoring, INNOGATE

i <https://www.innogateto europe.eu>

ANDERE AKTIVITÄTEN & PROJEKTE

Peer Learning Women's Entrepreneurship Projekt

i <http://ee-hub.eu/peer-learning/women-entrepreneurship.html>

WEgate

i <https://wagate.eu/>

Monaliiku

i <https://www.monaliiku.fi/>

WeRIn Projekt

i <https://werinproject.eu/>

Womenpreneur Initiative

i <https://womenpreneur-initiative.com/>

EnterprisinGirls

i <https://enterprisinggirls.it/>

Mediterranean Institute of Gender Studies

i <https://medinstgenderstudies.org/>

Escuela de Negocios – EOI Escuela de
Organización Industrial

i <https://www.eoi.es/es>

Italienische Handelskammer in Spanien

i <https://www.italcamara-es.com/es/inicio/>

bundesweite gründerinnenagentur (bga)

 <https://www.existenzgruenderinnen.de> (englisch)

EAF Berlin

 <https://www.eaf-berlin.de/>

MAYORESS: Promoting women in local leadership

 <https://www.eaf-berlin.de/projekt/buergermeisterinnen-frauen-in-der-politik/>

Helene Weber College

 <https://www.eaf-berlin.de/projekt/hwk-frauen-macht-politik/>

The Reykjavík Tool Library (Munasafn Reykjavíkur)

 <https://www.reykjaviktoollibrary.org/>



www.entrecomp360.eu

EntreComp 360 ist ein Projekt von:



HÁSKÓLI ÍSLANDS
MENNTAVÍSINDASVIÐ

BANTANI
EDUCATION

